

Interesse an Ausbildungsmesse ist ungebrochen

Über 60 Firmen und Behörden am Donnerstag und Freitag in der Stadthalle

-jk- **Rheine.** Das Interesse an der Ausbildungsmesse in der Stadthalle ist ungebrochen. Wenn die zweitägige Veranstaltung am Donnerstag ihre Tore öffnet, wird die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) erneut einen Ausstellerrekord vermelden. Insgesamt 61 Firmen und Behörden aus der Region haben sich angemeldet, um sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren – und um dringend benötigten Nachwuchs zu rekrutieren. Vor drei Jahren waren es noch 40. „Wir haben wieder eine Rekordbeteiligung, wir sind wieder überbucht“, sagte EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen am Dienstag bei der Vorstellung des Programms im Wirtschaftskontor. Aus einem Radius von etwa 30 Kilometern rund um Rheine kommen die Firmen und Behörden – von Münster bis Lingen, von Nimegen bis Ibbenbüren.

Bis zu 15 Unternehmen habe die EWG aus Kapazitätsgründen jedoch absagen müssen – darunter auch renommierten Adressen wie dem Kreis oder der Caritas. „Wir haben bereits die Lounge und das Restaurant einbezogen. Mehr geht nicht“, sagte Anne Leiwering-Muldbücker, die die Messe seit Jahren organisiert. Im kommenden Jahr will die EWG möglicherweise ein Zelt vor der Stadthalle aufbauen, um mehr Unternehmen einen Stand anbieten zu können.

Auch in der Wirtschaftskrise bildeten die Firmen in der Region weiter aus, sagte Janssen. Trotzdem gebe es aktuell im Bereich der Arbeitsagentur Rheine noch immer 623 junge Menschen, die keinen Ausbildungsplatz haben. Zwar sei die Zahl der Ausbildungsstel-



Manfred Janssen, Anne Leiwering-Muldbücker und Vanessa Doyen (v.l.) stellten das Programm der Ausbildungsmesse vor. Foto: Kamperbeck

len gestiegen, gleichzeitig aber stieg die Zahl der Ausbildungssuchenden noch stärker. Dabei hat die EWG einen Trend ausgemacht: Die Zahl der Alt-Bewerber, also denjenigen mit Schulabschluss in den Vorjahren, nimmt kontinuierlich zu. Das liegt nach Auskunft der EWG auch an der mangelnden Qualifikation einiger Bewerber. „Es gibt Qualifikationsprobleme in einigen Branchen, vor allem im Handwerk“, sagte Leiwering-Muldbücker. Viele Firmen müssten daher in die „Nach-

qualifikation“ der Auszubildenden investieren – etwa in Form von Nachhilfe.

Die Ausbildungsmesse bietet besonders für noch unversorgte Bewerber Chancen, sagte Janssen. Das zeige auch das Feedback der ausstellenden Firmen, die auf der Messe in den Vorjahren Auszubildende gefunden hätten.

Eine Chance für viele Altbewerber sieht Janssen auch in der demografischen Entwicklung. Weil Fachkräfte rar werden, könne es sich für Unternehmen lohnen, auch Bewerber-

bern mit Defiziten eine Stelle anzubieten. Bis zum so genannten Doppeljahrgang 2012/2013 würden die Schulabgängerzahlen weiter steigen, danach „abrupt nach unten gehen“.

Die Ausbildungsmesse in der Stadthalle ist am Donnerstag von 15 bis 19 Uhr und am Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Schulen können sich noch bis Mittwoch bei der EWG unter ☎ 05971 / 8006630 anmelden.

! www.ausbildungsmesse-rheine.de